



Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 23. August 2012

IT und München – Stellen und Kosten II
Anfrage Stadtrat Josef Schmid (CSU) vom 22.6.2012

Antwort Personal- und Organisationsreferat:

Auf Ihre Anfrage vom 22.06.2012 nehme ich Bezug und bedanke mich zunächst für die gewährte Terminverlängerung und bitte um Verständnis für die längere Bearbeitungszeit.

Sie haben folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:

„Durch das Projekt MITKonkreT wurde unter anderem der neue Eigenbetrieb it@M aus der Kernverwaltung ausgegliedert. Aber auch alle IT-Strukturen in der Stadtverwaltung wurden reorganisiert. Gerade vor dem Hintergrund steigender finanzieller Belastung des kommunalen Haushaltes, muss sich dieses Projekt an den Kriterien der Wirtschaftlichkeit messen lassen.“

Die Beantwortung Ihrer Anfrage „IT und München – Stellen und Kosten vom 06.12.2011“ vom 07.03.2012 hat eine ganze Reihe neuer Fragen aufgeworfen.“

Frage 1:

In der Beantwortung meiner Anfrage führen Sie aus, dass mit dem Beschluss vom 27.2.2005 fünf Stellen mit einer Befristung von fünf Jahren geschaffen wurden. Tatsächlich wurden aber nur vier Stellen mit einer Befristung von vier Jahren und eine Stelle mit einer Befristung von 1 ¼ Jahren genehmigt.

a) Wie erklärt sich dieser Unterschied?

Antwort:

Tatsächlich wurden auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 27.02.2005 (Antragsziffer 8) beim Direktorium, HA III insgesamt 4,0 VZÄ befristet auf vier Jahre geschaffen. Gemäß Antragsziffer 9 des o. g. Beschlusses wurde zudem eine weitere Stelle für das Projektbüro befristet auf 1,5 Jahre eingerichtet. Die in der Beantwortung vom 07.03.2012 ge-

nannte Zahl von 5 Stellen ist richtig. Die abweichende Dauer der Befristung beruht auf einem Fehler beim Datenaustausch. Ich bitte dies zu entschuldigen.

b) Wie wurden diese Stellen dann tatsächlich besetzt?

Antwort:

Stelle	eingeführt mit Wirkung vom	Besetzt zum
Stelle V232720	01.07.05	01.01.06
Stelle V232721	01.01.06	02.01.06
Stelle V232651	01.07.05	01.09.06
Stelle V232652	01.07.05	01.09.06
Stelle B106707	01.03.05	05.03.06

c) Wer hat ggf. die Ausweitung genehmigt?

Antwort:

Es hat keine Ausweitung stattgefunden (siehe Antwort zu Buchstabe a).

Frage 2:

Die Stabsstelle MITKonkreT hatte Ende 2008 acht genehmigte Stellen (Vollzeitäquivalente = VZÄ).

- Wie erklärt sich, dass die Stabsstelle MITKonkreT zum Ende 2008 insgesamt 11 Beschäftigte hatte?*
- Wurden ggf. 3 VZÄ geschaffen?*
- Durch welchen Beschluss des Stadtrats wurde diese Ausweitung legitimiert?*

Antwort:

Mit Beschluss vom 27.02.2005 (siehe Frage 1) wurden vier auf vier Jahre befristete Stellen eingerichtet. Diese wurden gemäß Stadtratsbeschluss vom 04.10.2007 (Antragsziffer 11) um weitere vier Jahre verlängert. Darüber hinaus wurde mit diesem Beschluss über die Zuschaltung von acht weiteren auf fünf Jahre befristeten VZÄ für das Projektkernteam entschieden, wobei diese bis zum Jahresende 2008 nicht alle abgerufen worden sind.

Daher waren zum Jahresende 2008 für die Stabsstelle MITKonkreT zwar insgesamt 12 VZÄ vom Stadtrat genehmigt, tatsächlich jedoch 11 VZÄ vorgetragen.

Eine über die Beschlussfassung hinausgehende Ausweitung hat demnach nicht stattgefunden.



Frage 3:

Im Zuständigkeitsbereich des POR wurden bei der Abteilung Personalentwicklung (P 5) eine neue Unterabteilung (P 5.5) eingerichtet. Ihre Aufgabe ist die zentrale Personalbesetzung für den IT-Bereich, welcher ja jetzt im Eigenbetrieb ausgelagert ist.

Vorbemerkung:

Der Aufgabenbereich von P 5.5 umfasst nicht nur die Personalauswahl und -besetzung, sondern auch die Entwicklung von Konzepten für die Personalentwicklung, die Personalgewinnung, den Personalerhalt (z. B. die IT-Zulage), die Qualifizierung und das Marketing. Darüber hinaus sei angemerkt, dass der IT-Bereich nicht allein in den Eigenbetrieb ausgelagert ist. Dem Prinzip der 3 Häuser folgend, finden Sie auch in den dIKAs der Referate/Eigenbetriebe und im Direktorium (HA III - STRAC) IT-Stellen und IT-Schaffende.

a) Welche Kosten haben diese Stellen verursacht?

Antwort:

Die Unterabteilung P 5.5 wurde zum 15.11.2009 eingerichtet. Seit diesem Zeitpunkt sind bis einschließlich 30.06.2012 Personalkosten in Höhe von 1.070.948 Euro angefallen.

b) Wurden diese Kosten beim POR veranschlagt oder auf das MIT-Konkret Projekt angerechnet?

Antwort:

Die Kosten gehen zu Lasten des Programms MIT-Konkret. Grundlage hierfür war der Stadtratsbeschluss vom 27.01.2010 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 02551). Die Finanzierung erfolgt über Zerlegung der Kosten auf die Kostenstelle 11331006 (MIT-Konkret POR).

c) Wird weiter daran festgehalten das IT Personal durch das POR auszuwählen oder macht dies in Zukunft der Eigenbetrieb selbst?

Antwort:

Das IT-Personal für alle 3 Häuser wird auch künftig zentral durch das Personal- und Organisationsreferat ausgewählt.

Frage 4:

Ebenso wurde eine Sonderarbeitsgruppe MIT-Konkret (POR P 2.202) in der Abteilung Personalbetreuung, Stellenwirtschaft (P 2) mit vier Stellen eingerichtet.

a) In welchen Fällen trifft es zu, dass die Stellen bei P 2 und P 5 durch Querversetzungen besetzt wurden?

Antwort:

Im Zeitraum zwischen dem 01.09.2009 und dem 31.12.2011 standen in den Abteilungen P 2 und P 5 insgesamt 47 Stellen und Planstellen zur Nachbesetzung an. Davon wurden 25 ausgeschrieben, 9 wurden mit Berufsrückkehrerinnen bzw. Berufsrückkehrern besetzt, 9 mit Prüfungsabgängerinnen und Prüfungsabgängern, 2 mit Dispositionsfällen und 2 im Wege direkter Besetzung.

b) Wurden diese Stellen ausgeschrieben?

Antwort:

Zum 01.09.2009 wurde bei P 2 die Sonderarbeitsgruppe MIT-Konkret (korrektes Kürzel: P 2.201) eingerichtet. Aufgrund der Bedeutung des Programms MIT-Konkret, der damit verbundenen besonderen Anforderungen und der Eilbedürftigkeit der Themenbearbeitung konnten mit der Aufgabenerledigung nur erfahrene Organisationssachbearbeiter/innen betraut werden. Diese wurden mit ihren Stellen (3,12 VZÄ) aus der Unterabteilung P 2.2 in den Dienststellenbereich der Sonderarbeitsgruppe MIT-Konkret (P 2.201) transferiert. Die Stelle der Sonderarbeitsgruppenleitung (0,63 VZÄ) wurde neu geschaffen. Auch mit dieser Funktion wurde eine erfahrene Organisationssachbearbeiterin betraut.

c) Ist es üblich, dass auch andere Referate solche Querversetzungen in-tern vornehmen, oder müssen diese auf Verlangen des POR eine Ausschreibung vornehmen?

Antwort:

In vergleichbaren Fällen wird auch in anderen Referaten so verfahren.



d) Welche dieser Stellen wurden nach einem Jahr angehoben?

Antwort:

Aufgrund der Fragestellung wäre hier nur die neu geschaffene Stelle der Sonderarbeitsgruppenleiterin zu erwähnen, die tatsächlich **nach** einem Jahr gehoben wurde. Der Vollständigkeit halber möchte ich darauf hinweisen, dass vor Ablauf eines Jahres auch drei Sachbearbeiterpositionen gehoben werden konnten.

e) Welcher Stadtratsbeschluss/welche Legitimation liegt dem zu Grunde?

Antwort:

Die Stellenbewertung ist ein Geschäft der laufenden Verwaltung und obliegt dem Oberbürgermeister, der sie auf mich delegiert hat. Auf Grund seiner Größe, Komplexität und den sich für die Landeshauptstadt München ergebenden Konsequenzen ist das Programm MIT-KonkreT stadtwweit von herausragender Bedeutung. Ein interkommunaler Vergleich bestätigt diese Einschätzung. Mit der zu bearbeitenden personalwirtschaftlichen Materie betritt auch das Personal- und Organisationsreferat Neuland, das mit dem vorhandenen Know-How erfahrener Dienstkräfte innovativ, kreativ und eigenständig zu bearbeiten ist. Insofern kommt der Arbeit der Sonderarbeitsgruppe besondere Bedeutung zu. Die Würdigung der mit der speziellen Tätigkeit verbundenen bewertungsrelevanten Merkmale wie erforderliche Fachkenntnisse, dienstliche Beziehungen, Selbständigkeit, Verantwortung und Erfahrung führte zu einer entsprechenden, sachgerechten Bewertung der oben genannten Stellen.

Frage 5:

Sie führen aus, dass bereits 11 Stellen aus der Grafik 2 Ihrer Antwort abgebaut wurden.

a) Wo wurden diese konkret abgebaut?

Antwort:

Die Stellen wurde bei der Stabsstelle MIT-KonkreT (Projektkernteam) abgebaut. Dies geschah bei den Stellen Nr. V202871, Nr. B402700, Nr. B402702, Nr. B402703, Nr. B404843 und Nr. V408479 durch Stelleneinzug. Die Stellen Nr. B113941, Nr. B406840, Nr. B402704, Nr. B405583 und Nr. B406841 wurden nach Wegfall der mit diesen Positionen verbundenen Projektaufgaben im Rahmen der IT-Neuorganisation mit neuen Aufgaben bei D-III (STRAC) versehen und werden nicht mehr aus Projektmitteln, sondern aus dem Budget des Direktoriiums finanziert.

b) Trifft es zu, dass die in Tabelle 2 Ihrer Antwort aufgeführten befristeten Stellen mittlerweile entfristet sind?

Antwort:

Ja.

c) Welche zusätzlichen Kosten kommen damit auf das Projekt zu?

Antwort:

Keine.

d) Welcher Stadtratsbeschluss/welche Legitimation liegt dieser Maßnahme zu Grunde?

Antwort:

Am 10.03.2008 wurde zwischen dem Direktorium, dem Baureferat und dem Personal- und Organisationsreferat eine Finanzierungsvereinbarung zur Entfristung der Stellen für das Programm MIT-KonkreT geschlossen, damit für die Stellen im Programm MIT-KonkreT gut qualifiziertes Personal gewonnen bzw. erhalten und den betroffenen Personen attraktive Personalentwicklungsmöglichkeiten geboten werden können, d. h. nach Ablauf der Finanzierung durch MIT-KonkreT werden die Stellen aus den jeweiligen Referatsbudgets finanziert, so dass mit dieser Maßnahme keine weiteren Kosten für das Projekt verbunden sind.

Frage 6:

Welche Stellenhebungen erfolgten in der Jahren 2010 und 2011 vor Auslagerung in den Eigenbetrieb It@M?

Antwort:

Im IT-Bereich wurden in den Jahren 2010 und 2011 von den zum Stichtag 01.01.2010 vorhandenen 1.071 Stellen insgesamt 99 Stellen gehoben.

a) Welche Stellen sind davon in den Eigenbetrieb übergegangen und welche im Haushaltshaushalt verblieben?

Antwort:

Von diesen 99 Stellen sind 41 Stellen in den Eigenbetrieb übergegangen und 58 Stellen im Hoheitsbereich verblieben.



b) Welcher Stadtratsbeschluss/welche Legitimation liegt dieser Maßnahme zu Grunde?

Antwort:

Die Stellenbewertung ist ein Geschäft der laufenden Verwaltung und obliegt dem Oberbürgermeister, der sie auf mich delegiert hat.